

Ergebnisse aus der öffentlichen Sitzung des Ortsgemeinderates Wallersheim vom 02.05.2017

1. Niederschrift der Sitzung vom 04.04.2017

Die Niederschrift wird genehmigt.

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen vom 10.03.2007

Unter Hinweis auf den Beschluss des Ortsgemeinderates Wallersheim unter TOP 4.1.20 der öffentlichen Sitzung vom 07.03.2017 wurde seitens der Verwaltung der Satzungsentwurf zur Änderung der Satzung über die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen vom 10.03.2007 erarbeitet.

Nach der geltenden Ausbaubeitragsatzung wird derzeit der Beitrag nach den tatsächlichen Aufwendungen je Kalenderjahr umgelegt.

Das Kommunalabgabengesetz (KAG) lässt es aber zu, dass, wenn regelmäßig Beitragsaufwand entsteht, bei der Ermittlung des Beitragssatzes anstatt nach dem tatsächlichen Aufwand je Kalenderjahr alternativ nach dem Durchschnitt der in einem Zeitraum von bis zu 5 Jahren zu erwartenden Aufwendungen ausgegangen werden kann.

Dies hat den Vorteil, dass die Beitragsbelastung, unabhängig von den tatsächlichen Schwankungen je Kalenderjahr, gleichmäßig verteilt wird und damit für den Beitragspflichtigen vorhersehbarer wird.

Weichen nach Ablauf dieses Zeitraums die tatsächlichen Aufwendungen von den im Durchschnitt erwarteten Aufwendungen ab, ist das Beitragsaufkommen der folgenden Jahre entsprechend auszugleichen. Ab 2017 werden erhebliche Aufwendungen insbesondere für Gehwege und Beleuchtung im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hauptstraße – L 10 / L 30 sowie der vollständige Aufwand für den Ausbau der Gemeindestraße „Am Ried“ erwartet.

Unter Hinweis auf TOP 4.1.20 der öffentlichen Sitzung vom 07.03.2017 sollen zukünftig die Beiträge nach dem Durchschnittssatz erhoben werden, wobei die voraussichtlichen Aufwendungen eines 5-Jahreszeitraums der Beitragserhebung zu Grunde gelegt werden sollen.

Die in § 3 der Ausbaubeitragsatzung vorgesehene Änderung ist die hierzu notwendige Ermächtigung.

Der Ortsgemeinderat beschließt den dem Original der Niederschrift beigelegten Satzungsentwurf als Satzung.

3. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

3.1. 07.04. Grundschule

Termin des Ortsbürgermeisters in der Grundschule mit dem Verein „Lebendiges Wallersheim“ e.V., Basteln und Eiersuche mit den Schülerinnen und Schülern.

3.2. 07.04. Große Wald- und Jagdsitzung

Alljährliche „Große Wald- und Jagdsitzung“ mit Gemeinderat, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Jagdpächtern sowie Jagdaufsehern und sonstigen von Wald und Jagd Betroffenen bzw. an Wald und Jagd Interessierten.

Informationen vom Vorsitzenden des Wald- und Jagdausschusses, die in Punkt 4.3.1 der Tagesordnung dargelegt sind.

3.3. 08.04. Aktion „Saubere Landschaft“

Leider findet zum wiederholten Male diese Veranstaltung mit nur wenigen Kindern und Jugendlichen statt. Der Gemeinderat bedauert dies. Allen Bürgern sollte an einer aufgeräumten Gemeinde gelegen sein. Auch hier zählt das Vorbild der Erwachsenen für die Kinder.

3.4. 12.04. Tagung des Arbeitskreis „Sandgrube“

Termin mit Fa. Reichle

- Wirtschaftswege am Steinbruch
- Übergabe von Grundstücksteilen an die Gemeinde Wallersheim zum Zwecke der Festlegung neuer Wirtschaftswege

3.5. 12.04.

Elternversammlung im Bürgerhaus zum Thema „Dorfplatzgestaltung für Kleinst- und Kleinkinder“.

3.6. 13.04.

Abstimmung mit der Verbandsgemeinde wegen der Submissionen zum Neubau des Umkleidegebäudes am Sportplatz.

3.7. 13.04.

Gespräch mit der Verbandsgemeinde über die Handhabung von rechtlichen Gegebenheiten zu den Wirtschaftswegen im Steinbruch.

3.8. 20.04.

Ortstermin Bauausschuss an der Baumaßnahme „Feuerwache“ mit der ausführenden Firma.

3.9. 20.04.

Dank des Ortsbürgermeisters an alle ehrenamtlichen Helferinnen im Seniorenbereich mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem die ehrenamtliche Mitarbeiterin Renate Dringen für Ihren jahrzehntelangen Einsatz besonders geehrt wurde. Babsy Kreten, die die Betreuung der Messdiener beendet, wurde ebenfalls für ihren langjährigen Einsatz geehrt.

3.10. 21.04.

Der Ortsbürgermeister ehrte in einem Hausbesuch die ehrenamtliche Mitarbeiterin Mariechen Michels für ihren jahrzehntelangen Einsatz im Seniorenbereich. Sie konnte wegen Krankheit an dem vorabendlichen Termin leider nicht teilnehmen.

3.11. 30.04.

Einladung aller Wallersheimer 80-Jährigen und älter durch den Verein „Lebendiges Wallersheim“. In gemütlicher Runde hat man sich ab dem Mittag im Bürgerhaus in Wallersheim getroffen.

Mehr als 50 Personen nahmen an dem Essen teil. Die Vorsitzende Maria Michels wie auch der Ortsbürgermeister verwiesen in ihrer Begrüßung auf das Angebot des Vereins, jeden Mittwoch mit allen, die sich für diesen Tag anmelden (ob alt oder jung) in Büdesheim gemeinsam zu speisen.

Die zu diesem Treffen in das Bürgerhaus am 30.04. geladene Gemeindegeschwester plus, Frau Renate Humble, hatte „**Rettung aus der Dose**“ in ihrem Handgepäck:

Eine kleine Dose die Leben retten kann:

Im Kühlschrank aufbewahrt enthält sie Informationen zu Erkrankungen und Medikamenten. Im Notfall erhalten Rettungskräfte so – ohne lange suchen zu müssen – wichtige Informationen. Die Dosen sind exklusiv über die Gemeindegeschwester plus erhältlich und werden an 80-Jährige und älter beim Hausbesuch übergeben.

Die Schwestern helfen auf Wunsch auch beim Ausfüllen des Notfallformulars.

3.12. 30.04.

Aufstellen des Maibaums durch die Freiwillige Feuerwehr und gemütliches Beisammensein auf dem Dorfplatz. Für Essen und Getränke sorgten die Fußball- und die Freizeitmannschaft.

3.13. 07.05.

Weißer Sonntag

3.14. 09.05.

19:00 Uhr Zukunfts-Check Dorf

3.15. 10.05.

Vermessungsgespräch Corres

3.16. 20.05.

09:30 Uhr Arbeitssitzung des Gemeinderates zur „Erneuerung Hauptstraße“ mit dem LBM und dem Planer zur Vorbereitung der Bürgerversammlung.

3.17. 20./21.05.

Kirmes in Wallersheim

4. Aus der Arbeit der Ausschüsse

4.1. Bauausschuss

4.1.1. Straßen – und Wegebau

An einem Wirtschaftswege-Teilstück soll ein Kräder mit Geräteführer probeweise für einen Tag eingesetzt werden, um zu sehen, ob diese kostengünstige Lösung für weitere Bereiche eingesetzt werden kann.

4.1.2. Instandsetzung Wirtschaftsweg Wiesental

Hier stehen die Informationen der Verbandsgemeinde noch aus, ob und wie hierzu Zuschüsse gewährt werden.

4.1.3. Baumaßnahme Feuerwache - Kanalisation

4.1.3.1. Arbeiten

Die gesamte Straßenfläche wird auf einer Tiefe von 80 cm ausgekoffert. Die untersten 20 cm sollen mit Material der Körnung 60-120 aufgefüllt werden. Der hintere Teil (Pflasterfläche) ist hiervon nicht betroffen. Je nachdem wie dick die Schotterschicht ist, soll hier ein Gesamtaufbau von ca. 50 cm erfolgen.

4.1.3.2. Sickerrohr

Auf der gesamten Länge von der Hauptstraße bis zum Ende des Ausbaus Wirtschaftsweg soll ein Teilsickerrohr DN 200 auf einer Tiefe von 1,20 m verlegt werden und an den Bachkanal angeschlossen werden.

4.1.3.3. Rinne

Am Ende der Ausbaustrecke soll eine 3-zeilige Rinne schräg / quer zum Wirtschaftsweg mit einem Einlauf eingebaut werden.

4.1.3.4. Einlauf

Ein weiterer Einlauf ist auf der Höhe Feuerwehrtor einzubauen.

4.1.3.5. Kanal

Der vorhandene Kanal DN 200 aus Falzrohren wird durch eine neue Leitung ersetzt. Die Kosten werden zwischen mehreren Nutzern geteilt.

Der vor Ort in diesem Sinne gefasste Dringlichkeitsbeschluss wird vom Gemeinderat bestätigt.

4.1.4. Friedhof

4.1.4.1. Ergebnis der Friedhofsbegehung

4.1.4.1.1. Festlegungen für den neuen Friedhofbereich „Am Hüttenknopp“

Die Aufteilung der einzelnen Parzellen in Reihen- Rasen-, Urnen- und anonymen Gräbern ist der der Niederschrift beigelegten Skizze ersichtlich.

Für die Urnengräber auf dem neuen Friedhof gilt: Die Schriftplatten haben eine Abmessung von 40 cm Breite und 30 cm Tiefe. Sie sind im abgerundeten Teil um den Baum herum ebenerdig so anzubringen, dass die Oberkante 1,20 m von der Umrandung entfernt ist. Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Platten beträgt 40 cm. Bei Rasengräbern (klassisch oder Urne) kann bei der Beerdigung ein Kreuz aufgestellt werden. Dies ist jedoch spätestens nach 6 Monaten durch eine Steinplatte zu ersetzen. Bei den anonymen Gräbern ist das Sterbedatum auf dem Grabstein zu vermerken. Die vorgesehenen Stelen und hinteren Umrandungen bei den Rasengräbern geben die Möglichkeit zum Abstellen von kleinem Grabschmuck.

Weiterhin soll die optische Gestaltung des neuen Friedhofs (Bäume, Sträucher, Stelen, Randsteine, Gehwege zwischen den Gräbern) mit der Fa. Gartenbau Ritter, Wallersheim, erörtert werden. Danach erhält die Gemeinde einen Vorschlag und ein Angebot über die Kosten.

4.1.4.1.2. Friedhofaufgang für Behinderte

Rollstuhl- und Rollatorfahrer haben Mühe, ab den Rasensteinen bis zur gepflasterten Auffahrt zum alten Friedhof zu gelangen.

Es erfolgte folgender Beschluss:

Es ist die gepflasterte Auffahrt bis zu den Rasensteinen an der Straße zu verlängern. Dabei soll der Bogen so groß angelegt sein, dass möglichst wenig Steigung entsteht.

Die Fa. Gartenbau Ritter wird auch zu diesem Vorhaben befragt und gebeten, zu dem ihr im Punkt 4.1.4.1.1 erbetenen Angebot eine entsprechende Position hinzuzufügen.

4.1.4.1.3. Friedhofabfälle

Bereits in einer vergangenen Sitzung hat der Rat sich mit den Friedhofabfällen befasst und im veröffentlichten Protokoll zur Sitzung die Bürger in Wallersheim darauf hingewiesen, dass nur noch biologische Abfälle in die vorgesehene Abfallbox neben dem neuen Behindertenzugang kommen sollen. Kränze und Blumengestecke, die mit Plastik verbunden sind, gehören nicht in die Boxen; sie müssen privat entsorgt werden. Denn alles, was in die Boxen entsorgt wird, kommt auf die Grüngutstelle. Wenn dort Plastikmaterial auftaucht, haben wir keinen Abnehmer mehr für das Grüngut auf der Grüngutstelle, wir müssten wegen der horrenden Kosten dann die Grüngutstelle schließen.

Der Gemeinderat appelliert nun ein letztes Mal an alle Bürger, die auf dem Friedhof Abfälle verbringen:

„Bitte nur noch biologische Abfälle entsorgen !

Sollten wiederum Kränze und sonstige Abfälle mit Plastik, Draht oder nicht verrottbare Materialien dort aufgefunden werden, wird die Abfallbox am

Friedhof entfernt, so dass gar keine Grüngutabfälle dort entsorgt werden können.“

Der Rat weist ausdrücklich darauf hin, dass dies ein letzter Versuch ist. Sollte der Aufruf seine Wirkung verfehlen, wird die Abfallbox entfernt.

4.1.4.1.4. Leere Grabfelder auf dem alten Friedhof

Die Firma Büsch hatte sich dankenswerterweise bereit erklärt, auf die leeren Grabfelder Mutterboden aufzutragen und dort Rasen einzusäen. Bei der Besichtigung stellte der Gemeinderat jedoch fest, dass die Folgearbeiten hierfür einen erheblichen Zeitaufwand darstellen. Deshalb wird beschlossen:

Der Gemeindearbeiter wird diese leeren Grabfelder von Bewuchs säubern und erneut Splitt dort auftragen und zukünftig dafür sorgen, dass diese Stellen von Bewuchs freigehalten werden.

4.1.4.1.5. Gewährleistungsarbeiten am neuen Mauerwerk zur Leichenhalle

Der Gemeinderat hat in seiner Arbeitssitzung am 02.05.2017 auf dem Friedhof festgestellt, dass die Fugen des Mauerwerks porös sind und anfangen zu zerbröckeln. Hier ist eine Kernsanierung erforderlich. Die ausführende Firma wird informiert.

4.1.4.2. Vereinbarung Auswärtige

Der Gemeinderat beschließt die Verwendung der vom Ortsbürgermeister vorgelegten neuen Vereinbarung für Auswärtige / Personen, die für auswärtige Angehörige auf dem Wallersheimer Friedhof eine Grabstätte erwerben möchten. Die Vereinbarung ist dem Originalprotokoll beigelegt.

4.2. Arbeitskreis Grundstück- und Immobilienverwaltung

Der Arbeitskreis hat eine Bekanntmachung der Kündigung aller Pachtverträge in der Prümer Rundschau veröffentlicht und die Frist zur Einrede bis zum 30. Mai 2017 verlängert. Danach wird der Arbeitskreis erneut tagen.

4.3. Wald- und Jagdausschuss

4.3.1. Ergebnisse der großen Wald- und Jagdsitzung am 07.04.2017

Der Vorsitzende bedankte sich für die sehr große Resonanz, die durch die Anwesenheit verschiedenster Institutionen und Personen, die mit Wald und Jagd verbunden sind, dokumentiert wurde.

Neben dem Rat waren die Forstverwaltung mit Leiter, Revierförster und Mitarbeitern, die Jagdpächter persönlich mit ihren Jagdaufsehern, Jäger, Landwirte und Wald- und Jagdinteressierte erschienen. Jede Gruppe hat die Gelegenheit ergriffen, Probleme darzustellen und Missstände aufzuzeigen um zu einer gemeinsamen Lösung zu gelangen, was in den meisten Fällen auch der Fall war.

Wermutstropfen: Das waldbauliche Gutachten für beide Jagdbezirke Wallersheim weist einen gefährdeten oder sogar stark gefährdeten Waldbereich für bestimmte Wildarten aus. Um dem Problem Herr zu werden, wird der

Waldbiologe Olaf Simon im kommenden Jahr, nachdem die Beteiligten sich über die Fragestellung einig sind, eingeladen um Vorschläge zu machen, welche Mittel hier anzuwenden sind um dem entgegen zu wirken.

Für die Schranken im Wald soll ein neues Schließsystem begutachtet werden um der unerlaubten Öffnung der Schranken Herr zu werden.

4.3.2. Schwarzwild - Ansprechpartner Runder Tisch

Die Untere Jagdbehörde bittet um Benennung eines Ansprechpartners für den „Runden Tisch – Schwarzwild“. Der Gemeinderat beschließt:

Jörg Cajé wird als Ansprechpartner für diesen Runden Tisch benannt. Die Untere Jagdbehörde wird informiert.

4.4. Arbeitskreis Sandgrube

4.4.1. Begehung der Sandgrubenwege mit Fa. Reichle

Der Sandgrubenweg entlang dem Grundstück Müller wird erneuert. Durch eine geänderte Neigung wird das Niederschlagswasser zunächst durch gezieltes Abführen auf das angrenzende gemeindliche Grundstück abgeleitet. Unterhalb am Grundstück Müller wird es über die rechte Wegeseite nach unten abgeführt und damit eine weitere Geröllansammlung auf dem Grundstück Müller vermieden. In der dort befindlichen Kurve hat die Gemeinde eine Ecke vom Grundstück des Steinbruchs Thelen angekauft, damit dort der Weg nach rechts verbreitert werden kann. Die linke Seite beim Grundstück Müller wird zurückgebaut und die auf dem dortigen Grundstück liegenden Erdmassen abgetragen.

Weitergehende Vereinbarungen zum Seitenweg oberhalb des Grundstücks Müller werden zwischen der Fa. Reichle und dem Eigentümer geklärt. Die Firma berichtet der Gemeinde über das Ergebnis der Vereinbarung.

4.4.2. Erneuerungsmaßnahmen an den Wirtschaftswegen zu den Steinbrüchen

Die Gemeinde wird für das restliche Teilstück der auslaufenden Gartenstraße, dort wo der Asphalt bereits bröckelt bis zur auslaufenden Linkskurve der neuen Umgehung des Steinbruchs, ein Angebot über eine Asphaltierung dieses Teilstücks einholen. Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass die Unterhaltung dieser Wege Sache der Steinbruchbetreiber ist, da davon ausgegangen werden kann, dass der Schwerlastverkehr für die Schäden an der Straße verantwortlich ist.

Die Kosten der Reparaturmaßnahmen an der neuen Zufahrt zwischen Hersdorfer Straße und Gartenstraße wurden bereits durch ein Angebot der Fa. Backes, die zurzeit auch an der Feuerwache arbeitet, festgestellt. Beide Steinbruchbetreiber werden in Kürze über diese Maßnahmen informiert.

4.4.3. Verfahren zur Übergabe der Wirtschaftswegen der Fa. Reichle

Der Gemeinderat beschließt:

Die notwendigen Vermessungsarbeiten werden in Kürze mit einem Vermessungsbüro festgelegt. Die Kosten hierfür übernimmt die Fa. Reichle.

Sofern Gelände für diesen Bereich zur Verfügung gestellt werden muss, wird die Fa. Reichle dieses Gelände notariell an die Gemeinde überschreiben.

4.5. Kita Fleringen Restarbeiten Spielplatz

Der Gemeinderat beschließt:

Die Kosten für die Restarbeiten am Spielplatz der Tagesstätte Fleringen werden im vorgegebenen Verhältnis von der Gemeinde Wallersheim mit übernommen. Alle zukünftigen größeren Projekte werden in Zukunft nur noch durch gezielte Vorgehensweise -Planung, Begutachtung, Begehung, abschließende Kostenermittlung und einer Erörterung: was muss, was geht, was kann- mit getragen.

5. Zukunfts-Check Dorf

Am Vorhaben wird sich der Verein „Lebendiges Wallersheim“ und die Elterninitiative für die Ergänzung des Dorfplatzes im Hinblick auf Klein- und Kleinstkinder besonders einbringen.

6. Anfragen von Ratsmitgliedern

Die Landwirte werden gebeten, die auf dem Acker gesammelten Steine nicht mehr in die gemeindlichen Flächen am Weg abzukippen.

Die Hundebesitzer werden gebeten, wenn sie mit ihren Hunden ins Feld „Gassi“ gehen, darauf zu achten, dass die Hunde nicht schon im Wohnbereich in die Vorgärten der Anwohner ihr Geschäft machen. Die Beschwerdeführer werden gebeten, die Verursacher direkt anzusprechen oder dem Ortsbürgermeister die Verursacher zu benennen.

Auf Anregung soll in Kürze unter Inaugenscheinnahme eines Ratsmitglieds und des Gemeindearbeiters auf einem Probestück ein Wirtschaftsweg mit spezieller Fräse abgetragen werden, das Fräsgut mit zerkleinertem Schotter vermischt mit Bindemittel versehen wieder auf den vorhandenen Weg aufgetragen werden.

Beim früheren Anwesen Neitscher wächst die Hecke in den Fußgängerbereich und nimmt gleichzeitig die Sicht auf den fließenden Verkehr in der Hauptstraße. Der neue Eigentümer soll darauf aufmerksam gemacht werden.

7. Einwohnerfragestunde gemäß § 16 a GemO

Ein Einwohner, der bei einer der letzten Sitzungen über gewisse Missstände Klage führte, hat sich beim Gemeinderat bedankt, dass dieser kurzfristig und unbürokratisch reagiert und die genannten Mängel abgestellt hat.

Er macht weiter darauf aufmerksam, dass der Wirtschaftsweg unterhalb des Anwesens Urbach nicht mit dem Fahrrad befahrbar sei und zu Fuß ginge es aufgrund der ausgefahrenen Fahrspuren bzw. Löcher auch schwerlich.

Auch die gelesenen Feldsteine, die an den Wegesrändern abgelegt würden, merkte er an und verwies auf die Unfallgefahr und die Probleme beim Wegrandmulchen.